

Lrs

Beitrag von „elefantenflip“ vom 30. Mai 2010 09:00

Susannea, ich habe mich in mehreren Fortbildungen mit beiden Themen auseinandergesetzt und festgestellt, dass es einerseits die schulische Sichtweise gibt (Verfasser der Untersuchungen, Fachliteratur ... kommen aus dem schulischen Umfeld) und dann die der außerschulischen Förderung. Die Art der Förderung ist z.T. ziemlich konträr und ebenso die Ursachenforschung.

Von daher gibt es auch so eine große Unsicherheit unter Kollegen. Was wir machen können, ist uns natürlich ausgiebig zu informieren und Tests, die zu handeln sind, auch einzusetzen.

Probleme, die aufgrund einer "Schwäche" sich ergeben, können wir sicherlich durch eine Förderung mildern, doch glaube ich nicht, dass wir eine echte Legasthenie/Dyskalkulie in Schule bearbeiten können - da braucht es Einzelunterricht, den wir nicht leisten können. Auch ist es wichtig, frühzeitig zu fördern - damit sich best. Dinge nicht festigen. Dies würde ich unter "methodische Probleme" ablegen. Gerade , wenn ich zu Beginn meiner Berufstätigkeit bin, und wie nun in NRW Deutsch fachfremd unterrichten muss, kann ich vieles gar nicht wissen. ... und habe zu viele Baustellen, so dass LRS/Dyskalkulie bestimmt eine der nachrangigen Baustellen sein wird. Als ich 1987 das Studium begonnen habe, kamen sowohl Legasthenie wie auch Dyskalkulie nicht im Studium vor- was geschichtsbedingt war.

flippi